



Bundesweiter Finaltag der Amateure am 28. Mai

TITELSTORY

Der DFB und seine 21 Landesverbände schreiben gemeinsam mit der ARD Geschichte: In der laufenden Saison werden die Endspiele der Landespokale erstmals am selben Tag ausgetragen und in einer deutschlandweiten Konferenz live im Ersten gezeigt. Terminiert ist der Finaltag der Amateure auf den 28. Mai 2016. Sämtliche Partien werden darüber hinaus einzeln in voller Länge per Live-Stream auf sport-schau.de zu sehen sein.

„Dieses tolle Projekt, das von den Landesverbänden in enger Zusammenarbeit vorangetrieben wurde, unterstreicht den hohen Stellenwert des Amateurfußballs und ist eine verdiente Wertschätzung für die großartige Arbeit, die an der Basis geleistet wird“, sagt der 1. DFB-Vizepräsident Amateure, Dr. Rainer Koch: „Die Tätigkeit der zahlreichen Ehrenamtlichen ist nicht hoch genug einzuschätzen. Wir freuen uns, dass ihre Arbeit mit diesem besonderen Tag bundesweite Aufmerksamkeit erhält.“

Peter Frymuth, DFB-Vizepräsident Spielbetrieb und Fußballentwicklung, sagt: „Der Faszination DFB-Pokal kann sich keiner entziehen. Auch die Pokalwettbewerbe der Landesverbände werden immer interessanter. Im bundesweit einheitlichen Finaltag der Amateure findet diese Entwicklung nun ihren vorläufigen Höhepunkt.“



FINALTAG DER AMATEURE 28. MAI 2016

Beim SHFV steigert der gemeinsame Pokalfinaltag die Vorfreude auf das Finale in Lübeck, dessen erster Teilnehmer mit dem Titelverteidiger und „Hausherren“ VfB Lübeck bereits feststeht. „Das wird ein großer Tag für den Amateurfußball in ganz Deutschland. Wir freuen uns besonders, dass der SHFV-LOTTO-Pokal damit noch einmal aufgewertet wird. Das Stadion an der Lübecker Lohmühle bietet einen würdigen Rahmen und erfüllt problemlos die technischen Anforderungen für die Übertragung“, blickt SHFV-Präsi-

dent Hans-Ludwig Meyer dem 28. Mai in freudiger Erwartung entgegen.

Auch WDR-Sportchef Steffen Simon, dessen Sender die federführende Koordination auf Seiten des Fernsehens übernimmt, äußert seine Vorfreude: „Das wird die größte Amateurfußball-Konferenz aller Zeiten. Maximal 21 Endspiele voller Emotionen und mit nur einem Ziel: Einzug in den DFB-Pokal, verbunden mit der Hoffnung auf das große Los.“ Alle Landespokalsieger qualifizieren sich für die erste Hauptrunde im DFB-Pokal



Abschied mit Pokalsieg? Für Denny Skwierczynski, der sein Amt nach der Saison abgibt, dürfte das live in der ARD übertragene Pokalfinale am 28. Mai der letzte große Auftritt als Trainer des VfB Lübeck werden.

Foto: objetivo/Kugel

2016/2017 und bekommen dort einen Gegner aus der Bundesliga oder 2. Bundesliga zugelost. Dies garantieren die Ziehungsregularien.

Geplant ist, dass die Landespokalendspiele am 28. Mai in zwei bis drei zeitlich versetzten Konferenzen übertragen werden. Als Anstoßzeiten sind 13 Uhr, 15 Uhr und 17 Uhr im Gespräch. „Im optimalen Fall haben wir drei Zeitfenster mit jeweils sieben Spielen. Wir müssen abwarten, wie viele Finals tatsächlich am 28. Mai stattfinden können“, sagt Koch. Denn: In einigen Landesverbänden ist eine Kollision mit den Entscheidungen im Ligabetrieb möglich. So sind für 25. und 29. Mai die Aufstiegsspiele zur 3. Liga fest terminiert. **DFB/TO**



Das Stadion an der Lübecker Lohmühle erfüllt alle Voraussetzungen für die Übertragung und wird dem Finale im SHFV-LOTTO-Pokal erneut einen würdigen Rahmen bieten.

AUS DER VERBANDSARBEIT – DFBnet

Schiedsrichterlehrgänge – Hochbetrieb für das DFBnet-Team im SHFV

Die Winterpause wurde von den Kreisfußballverbänden traditionell dazu genutzt, um neue Schiedsrichter auszubilden. Nach erfolgreicher Beendigung der Lehrgänge müssen die Anwärter zentral über die DFBnet-Lizenzverwaltung eingepflegt werden und bekommen im Anschluss daran ihre DFBnet-Kennung. Dabei gehen die Lehrgänge nahezu zeitgleich in der DFBnet-Schaltzentrale des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes ein. „Das ist schon ein enorm gesteigerter Arbeitsaufwand, wenn man bedenkt, dass fast alle 13 Kreisfußballverbände nahezu zeitgleich ihre Lehrgänge ab-



Sieht positive Tendenzen in den Arbeitsabläufen: Lutz Kahle, DFBnet-Mitarbeiter im SHFV.

Nummer	Bezeichnung	Veranstaltungstyp	Status	Veranstalter
14-D-04353	(1) Online basierter Anwärter...	Abschlusslehrgang	Stattgefunden	Kreis Dithmarschen
15-D-05171	Lehrwarte-Plattform (ab 01...	Abschlusslehrgang	Stattgefunden	Schleswig-Holsteinischer Fußballver...
15-D-00209	Anwärterlehrgang 2015	Abschlusslehrgang	Stattgefunden	Kreis Nordfriesland
15-D-00473	SR-Anwärterlehrgang 2015	Abschlusslehrgang	Stattgefunden	Kreis Kiel
15-D-02486	Anwärterlehrgang Sommer	Abschlusslehrgang	Stattgefunden	Kreis Steinburg
15-D-04100	Test	Abschlusslehrgang	Stattgefunden	Kreis Segeberg
16-D-01153	SR-Anwärterlehrgang 2016	Abschlusslehrgang	Stattgefunden	Kreis Nordfriesland
16-D-01027	Anwärterlehrgang Januar 2...	Abschlusslehrgang	Stattgefunden	Kreis Lübeck
16-D-01053	Anwärterlehrgang 2016	Abschlusslehrgang	Stattgefunden	Kreis Steinburg
16-D-01264	Anwärterlehrgang 01/2016	Abschlusslehrgang	Stattgefunden	Kreis Stormarn
16-D-01278	Anwärterlehrgang 01/2016	Abschlusslehrgang	Stattgefunden	Kreis Stormarn
16-D-00977	Anwärterlehrgang	Abschlusslehrgang	Stattgefunden	Kreis Segeberg
16-D-01252	Anwärter 2016	Abschlusslehrgang	Stattgefunden	Kreis Rendsburg-Eckernförde

Die Daten der SR-Anwärterlehrgänge können über das DFBnet abgewickelt werden.

schließen und die neuen Schiedsrichter natürlich gerne zeitnah ins DFBnet eingepflegt haben möchten“, so der Kieler DFBnet-Leiter Lutz Kahle. „Im Kreisfußballverband Schleswig-Flensburg wurden beispielsweise 63 Schiedsrichter ausgebildet, das kann schon mehrere Stunden in Anspruch nehmen, denn das Tagesgeschäft, der allgemeine DFBnet-Support, darf darunter natürlich nicht leiden“, führt Kahle fort.

Inzwischen ist aber Licht am Ende des Tunnels zu sehen. Durch die Neuerung, dass die Lehrgangsverwalter die Datenpflege im DFBnet selbst vornehmen können, hofft man künftig auf einen erleichterten Arbeitsablauf. Viele Kreisfußballverbände nutzen diese Möglichkeit bereits. Ziel ist es, dass 100 Prozent der Anwärterlehrgänge über die Lizenzverwaltung abgearbeitet werden

können. „Hier und da hakt es noch ein wenig, denn die Abläufe müssen sich erst einmal einspielen. Aber man merkt schon, dass es besonders bei dem Abgleich der Daten genauer geworden ist und die zahlreichen Nachfragen sich deutlich reduzieren“, so Kahle, der sich in der Zukunft eine wesentliche Optimierung erhofft,

wenn „erstmal ein Rädchen ins andere greift“.

Eine Neuigkeit gibt es in der Anwendung DFBnet Meldebogen, wo neuerdings der Tabreiter „Handicap-Fußball“ für alle Vereine angeboten wird. Hier können Vereine kennzeichnen, ob und in welchen Bereichen Angebote existieren und diese zusätzlich über ein Freitextfeld beschreiben. Der Verein kann über die Vereinsadressen die Funktion „Ansprechpartner Handicap-Fußball“ vergeben – dies wird im oberen Bereich der Seite über ein grünes Icon und den Namen des Funktionärs dargestellt.

BENJAMIN ABEL
DFBNET-PROJEKTMITARBEITER
IM SHFV

Im Vereinsmeldebogen steht neuerdings der Tabreiter „Handicap-Fußball“ für Vereine bereit.

DFB-Medien informiert:

Im Zuge der Maßnahmen zum Rechenzentrum-Umzug steht nach der Portierung des DFBnet-Kernsystems nun im nächsten Schritt der Umzug des Postfachsystems ZIMBRA an. Dieser ist für die KW 8 ab dem 22.02. geplant. Aufgrund des sehr hohen Datenvolumens, das hierbei von einem Rechenzentrum in ein neues transferiert werden muss, kann die Umstellung nicht innerhalb eines normalen Wartungsfensters erfolgen, sondern muss in dieser Woche über mehrere Nächte verteilt werden. Es kommt in diesem Zeitraum zu unterschiedlichen Einschränkungen planmäßig nachts zwischen 22:00 und 06:00 Uhr des Folgetages.

Mo., 22.2.16, 22:00 – 06:00 Uhr

- Grundlegende Vorbereitungen
- Die Benutzer aller Verbände können zwar Mails lesen, aber keine neuen Mails versenden.
- Die Zustellung von Mails aus den DFBnet-Anwendungen ist in dieser Zeit nicht möglich.

Di., 23.2.16, 22:00 – 06:00 Uhr

- Downtime für die Mailboxen des Verbandes Schleswig-Holstein.
- Die Benutzer des SHFV können sich in dieser Zeit nicht für ihr Postfach anmelden und Nachrichten weder lesen noch versenden. Änderungen an Benutzerkennungen mit Postfachberechtigung sind in dieser Zeit für alle Verbände nicht möglich.

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Provincial Fair-Play-Geste des Monats von Dirk Idem

Mit einer kleinen Geste beim Integrations-Cup des SHFV im vergangenen Dezember in Henstedt-Ulzburg bewies Dirk Idem, Spieler beim FC Burg, überaus fairen Sportgeist. Am vergangenen Dienstagabend wurde der 34-Jährige nun im Rahmen der Provincial Fair-Play-Geste für den Monat Februar ausgezeichnet und erhielt aus den Händen von Olaf Lausen, Agenturinhaber der Provincial Versicherungen in Burg, neben einer Urkunde auch zwei Eintrittskarten für ein Spiel von Holstein Kiel sowie einen Gutschein für den Onlineshop des DFB.

Durch die vorbildliche Integration von Flüchtlingen in der Herrenmannschaft des FC Burg qualifizierten sich die Dithmarscher als Kreismeister für das Hallenturnier im Sparda-Bank Integrations-Cup im Dezember 2015. Hier überraschte der Tabellenzweite aus der Kreisklasse B nicht nur sportlich mit dem Erreichen des Landesfinales im Sommer 2016, sondern vor allem lebte Dirk Idem mit einer bemerkenswerten Aktion den Fair-Play-Gedanken im Fuß-



Olaf Lausen (links) von der Provincial zeichnete Dirk Idem (Mitte) unter Beisein des Vereinsvorsitzenden Kai Petersen für die Fair-Play-Geste des Monats aus.

ball vor: Während die Spieler des FC Burg ein Gruppenspiel zwischen der Möllner SV und dem NTSV Strand 08 von der Tribüne aus beobachteten, wurde auf dem Spielfeld ein Möllner Spieler wegen fehlender Schienbeinschoner vom Feld geschickt, um seine Ausrüstung zu vervollständigen. Da das Team ohne Auswechselspieler nach Henstedt-Ulzburg gereist war, hätte Mölln in Unterzahl agieren müssen, solange der

Spieler die fehlenden Schienbeinschoner aus der Umkleidekabine holt. Dirk Idem warf ohne zu zögern von der Tribüne aus seine Schienbeinschoner auf das Spielfeld, damit die Möllner zügig mit voller Besetzung weiterspielen können. Bereits direkt nach der Aktion ertete Idem von den Zuschauern auf der Tribüne Applaus für seine Geste.

Unter Beisein der Vereinsführung um den 1. Vorsitzenden Kai Petersen wurde Dirk

Idem, der sich auch als Beisitzer im Vorstand des FC Burg ehrenamtlich engagiert, nun vom SHFV und der Provincial als Premiumpartner des SHFV im Bereich des Fair Play für die Provincial Fair-Play-Geste des Monats Februar ausgezeichnet. Mit dem Ausleihen seiner Schienbeinschoner an einen Gegner bewies Dirk Idem, dass man nur mit respektvollem Miteinander in den sportlichen Wettkampf treten kann. Direkt bei der Übergabe machte der 34-Jährige erneut mit einer kleinen Geste auf sich aufmerksam und stiftete den Einkaufsgutschein für den Fanshop des DFB an den Verein.

Haben auch Sie einen Vorschlag, wer im Rahmen der Provincial Fair-Play-Geste des Monats ausgezeichnet werden könnte? Dann melden Sie uns einfach Ihre Berichte. Meldungen können Sie ganz einfach formlos an den Projektmitarbeiter Jan Magnus Kramp per E-Mail unter j.kramp@shfv-kiel.de oder postalisch an den Schleswig-Holsteinischen Fußballverband, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel schicken. **JMK**

„Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.“

Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband hat die traurige Pflicht, Sie über den plötzlichen Tod von

Herrn Moustapha Coulibaly

der am Dienstag, den 19. Januar 2016, im Alter von 52 Jahren verstorben ist, zu informieren.

Moustapha Coulibaly war von 1991 bis 2004 in verschiedenen Vereinen des Kreisfußballverbandes Schleswig-Flensburg, zuletzt beim ETSV Weiche als aktiver Spieler dem Fußball in Schleswig-Holstein verbunden.

Wir bedanken uns besonders für sein großes Engagement und seine hervorragende Arbeit als Trainer für die Talentförderung der Mädchen am Stützpunkt Joldelund, welche er bis zum Jahre 2008 ausgeübt hat.

Von Vereins-, Kreis- und Verbandsmitgliedern wurde Moustapha Coulibaly wegen seines freundlichen und loyalen Wesens sehr geschätzt.

Mit den Angehörigen trauern wir um eine engagierte Persönlichkeit des Fußballsports und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Hans-Ludwig Meyer
Präsident SHFV

Jörn Felchner
Geschäftsführer SHFV

Flensburger Brauerei und SHFV verlängern Partnerschaft

Die Flensburger Brauerei und der Schleswig-Holsteinische Fußballverband haben ihre vertrauensvolle Kooperation verlängert. Ab dem 01.07.2016 setzt sich die Kooperation mit dem Exklusivpartner des SHFV vorerst für die nächsten drei Jahre fort.

Andreas Tembrockhaus, Mitglied der Geschäftsführung der Flensburger Brauerei, freut sich über die Verlängerung der Zusammenarbeit: „In den ersten beiden Jahren hat sich eine vertrauensvolle und unkomplizierte Zusammenarbeit entwickelt. Wir freuen uns deshalb, an unsere Exklusivpartnerschaft anzuknüpfen und unsere Arbeit für unsere norddeutsche Region gemeinsam voranzutreiben. Fußball ist ein großartiger Sport, der Leidenschaften zusammenbringt und Menschen miteinander verbindet. Da gehört ein gutes Bier einfach dazu.“

Mit der Vertragsverlängerung wird zudem der erfolgreiche Wettbewerb FLENS CUP „Meister der Meister“ fortge-

führt. Dabei schüttet die Brauerei Prämien in Höhe von insgesamt 7.000 Euro je Spieljahr aus. Zudem stellt Flensburger weiterhin Freiwasser für jede teilnehmende Mannschaft. So erhalten alle Meister der jeweiligen Spielklassen insgesamt vier Kisten „Flensburger“ pro Spieltag. Alle Sieger der ersten und zweiten Runde erhalten zusätzlich Prämien in Form von Warenwerten der Flensburger Brauerei.

„Mit unserem gemeinsamen Wettbewerb FLENS CUP ‚Meister der Meister‘ haben wir eine tolle erste Saison gespielt. Fast alle Meisterteams konnten wir für das neue Turnierformat gewinnen – auch in der nun laufenden zweiten Saison. Die positive Resonanz, die Aufmerksamkeit in den Medien und in den sozialen Netzwerken begeistert uns! Auch die kommenden Jahre sind wir gerne Partner, Namens- als auch Prämiengeber des FLENS CUP“, erklärt Tembrockhaus die Verlängerung des Wettbewerbs. slü



Vertrauensvolle Partnerschaft: SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer (li.) und Andreas Tembrockhaus, Mitglied der Geschäftsführung der Flensburger Brauerei, freuen sich über die Fortsetzung der Kooperation.

Landeskabinett tagt im Uwe Seeler Fußball Park

Große Premiere im Uwe Seeler Fußball Park. Die Verbandsportschule des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes war am vergangenen Dienstag nicht etwa Austragungsort eines weiteren legendären Trainingslagers, sondern bot der großen Politik auf Landesebene eine ideale Plattform.

Erstmals in der Geschichte des Uwe Seeler Fußball Parks kam das Landeskabinett im Herzen der Holsteinischen Schweiz zusammen, um im würdigen Rahmen und mit malerischem Blick heraus aus der Arena Bern über den Kellersee die aktuellen Themen der Landespolitik diskutieren zu können. Das Kabinett rund um den Ministerpräsidenten Torsten Al-



Pressekonferenz nach der Kabinettsitzung im Uwe Seeler Fußball Park: Landrat Reinhard Sager (v.l.n.r.), Ministerpräsident Torsten Albig, Umweltminister Robert Habeck und Staatssekretärin Manuela Söllner-Winkler stellen sich den Fragen der Pressevertreter.

Foto: Staatskanzlei

big nutzte die Malenter Ruhe, um in einer fast dreistündigen Sitzung, auch gemeinsam mit dem ostholsteinischen Landrat Reinhard Sager, die Geschicke des Landes einmal außerhalb

von Kiel zu gestalten. Nach der anschließenden Pressekonferenz, bei der die Politik den Vertretern von Funk und Fernsehen Rede und Antwort stand, verabschiedete sich das Plenum

hoch zufrieden und bedankte sich für den perfekten Rahmen.

Dass diese Veranstaltung die erste ihrer Art war, freut auch Tobias Kruse, den kaufmännischen Leiter des Uwe Seeler Fußball Parks und Mitglied der Geschäftsführung des SHFV: „Der Besuch des Landeskabinetts macht uns stolz und bestätigt, dass wir uns nach der Modernisierung im Jahr 2013 nun auch als Tagungshotel auf höchster Ebene etabliert haben.“

Neben dem Landeskabinett folgen auch andere Einrichtungen des Landes dem „Geist von Malente“, so ist zum Beispiel auch das Oberlandesgericht regelmäßiger Gast in den Arenen des Hauses. TK

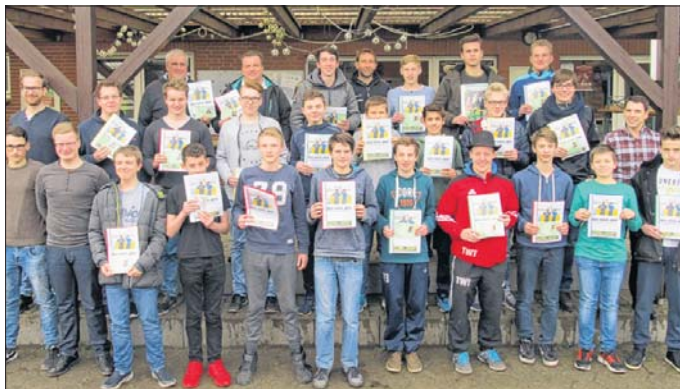
24 neue Schiedsrichter in Stormarn



KfV Stormarn

Der Anwärterlehrgang für neue Schiedsrichter im KfV Stormarn im Jahr 2016 ist erfolgreich beendet worden. 24 von 27 zur Prüfung angetretenen Schiedsrichter legten am Sonntag, dem 31.01., ihre Prüfung erfolgreich ab und sind von nun an auf den Stormarner Sportplätzen als Unparteiische unterwegs. Ein weiterer Anwärter kann mit einer Nachprüfung ebenfalls noch dazukommen, ein Stormarner Anwärter wird zudem auf dem Lehrgang im KfV Segeberg geprüft.

Der Prüfung vorausgegangen waren vier intensive Lehrgangstage. Wie im Vorjahr wurde der Lehrgang mit Unterstützung des DFBnet Online Lernen absolviert. Dabei werden die einfacheren Regeln im Heimstudium durchgearbeitet,



Stormarner Schiedsrichter-Nachwuchs: 24 neue Unparteiische legten erfolgreich ihre Prüfung ab.

während an den Lehrgangstagen der Schwerpunkt auf die komplizierten Regeln mit einem großen Praxisanteil gelegt werden kann.

Interessiert und motiviert nahmen die Lehrgangsteilnehmer im Alter von 13 bis 51 Jahren die Themen auf und bereiteten sich intensiv auf die finale Prüfung zum Lehrgangsende vor. Mit Erfolg: Die volle Punktzahl (60 Punk-

te) wurde gleich viermal erreicht. Oliver Babel vom TSV Bargteheide, Sven Lübben, Jesse Neumann und Thies Romig, alle vom VfL Oldesloe, legten die Prüfung fehlerfrei ab.

Erfreulich ist, dass insbesondere Vereine, die bisher zu wenige Schiedsrichter hatten, einen oder mehrere Teilnehmer gemeldet haben.

Trotz arbeitsreicher Tage bilanzierte Anwärter Manuel Baldermann (TSV Grabau) am Ende zufrieden: „Der Lehrgang war nicht nur sehr lehrreich, sondern von den Lehrwarten auch sehr spannend gestaltet.“ Tatsächlich legten alle Ausbilder großen Wert darauf, dass alle Teilnehmer durchweg beschäftigt sind und sich unter ande-

rem durch Gruppenarbeiten auch untereinander näher kennenlernen, um von Beginn an den Reiz an der Gemeinschaft der Schiedsrichter zu vermitteln.

Die neuen Schiedsrichter-Anwärter in alphabetischer Reihenfolge:

Oliver Babel (TSV Bargteheide), Manuel Baldermann (TSV Grabau), Ben Bäßler (SV Preußen 09 Reinfeld), Brandon Cochrane (SSC Hagen Ahrensburg), Jona Dreu (VfL Oldesloe), Torge Fedkenhauer (SSC Hagen Ahrensburg), Christopher Heyck, Niels Heyer (beide SV Preußen 09 Reinfeld), Luca Holland, Jens Kahle (beide SSC Hagen Ahrensburg), Michael Klamp (SV Hammoor), Lukas Leister (WSV Tangstedt), Jonas Lienau (SV Preußen 09 Reinfeld), Sven Lübben (VfL Oldesloe), Michael Lüer (TSV Zarpfen), Nilay Josha Mathur (SSC Hagen Ahrensburg), Lukas Meyer-Broocks (JuS Fischbek), Jesse Neumann (VfL Oldesloe), Tim Rohwedder (SV Hammoor), Thies Romig (VfL Oldesloe), Oliver Rompf (SV Hammoor), Henric Sarau (JuS Fischbek), Nikolaus Seelig, Morten Wartianen (beide SSC Hagen Ahrensburg). **BG/KU**

Steckbrief

Olaf Piehl
(KfV Ostholstein)



O. Piehl

Funktion:	Schriftführer
Ehrenamtlich tätig seit:	Trainer: Feb. 2012; KfV OH: Juni 2015
Verein:	Oldenburger SV
Wohnort:	Lensahn
Alter:	49
Familienstand:	geschieden, zwei Kinder, 18 und 20 Jahre
Beruf:	Dipl.-Ing., z.Zt. arbeitssuchend
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	Als Spieler: Meister der A-Jugend KKL A 1982/83 SV Dissau; Als Trainer: Aufstieg in die Frauen KL OH/HL 2014/15 mit SG Putlos/OSV; persönlich: Studienabschluss
Hobbys:	Außer Fußball: Motorradtouren, Psychologie, Fotografieren, Modellbahn
Lebensmotto:	Das kriegen wir schon hin!
Liebblings-Urlaubsziel:	Skandinavien, gerne mit dem Motorrad
Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Alle Bücher, die ich noch nicht zu Ende gelesen habe; genug Papier und Stift für ein Tagebuch; Kochbuch von Rüdiger Nehberg
Liebblingsverein:	Die Mädels der SG Putlos/OSV, Schalke 04
Bestes Spiel live erlebt:	Frauen-EM 2013, Endspiel: Deutschland – Norwegen 1:0
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	Sylvia Neid, Jogi Löw
Wünsche für 2016:	Gesundheit; einen interessanten, neuen Job; Klassenerhalt

Jugendausschuss lädt zur Arbeitstagung



KfV Ostholstein

Zu zwei Arbeitstagungen unter dem Motto „Spielbetrieb im Allgemeinen im Jugendbereich“ lädt der Jugendausschuss des Kreisfußballverbandes Ostholstein ein. Die Arbeitstagung für die Nordvereine findet am Mittwoch, dem 17. Februar, um 19 Uhr im Sportlerheim Göhl statt. Am Mittwoch, dem 24. Februar, treffen sich ebenfalls um 19 Uhr die Südverei-

ne auf dem KfV-Qualifizierungsstützpunkt in Gleichendorf.

Insbesondere möchte der Jugendausschuss über die Bildung von Spielgemeinschaften informieren. Hier lässt eine Neufassung des § 7a der Spielordnung in Verbindung mit der Richtlinie Spielgemeinschaft und § 14b der Jugendordnung nur noch zwei Mannschaften einer Spielgemeinschaft pro Altersklasse zu.

LB

Potentieller Lebensretter in 90 Minuten



„Es ist eigentlich ein ‚schöner‘ Tod: Du schläfst abends ein, dein Herz hört auf zu schlagen und den Morgen erlebst du gar nicht mehr.“ Professor Dr. Dietrich Andresen, aus dem Vorstand der Deutschen Herzstiftung, erzählte in einer kleinen Runde beim TuS Jevenstedt, wie es zum plötzlichen Herztod kommen kann. Laut der Herzstiftung erleiden mehr als 60.000 Deutsche jährlich einen akuten Herzstillstand. So „schön“ es für hochbetagte Menschen auch sein mag, an ihrem Lebensabend friedlich einzuschlafen – den plötzlichen Herztod erleiden überwiegend Menschen im mittleren Lebensalter, vor allem Männer zwischen 55 und 65 Jahren. Auch Sportler und sogar Kinder können ein solches Schicksal

erleiden. Für Angehörige eine psychoemotionale Katastrophe und familiäre Tragödie. „Es ist beschämend: derzeit werden in Deutschland lediglich 5 Prozent der Menschen mit einem akuten Herzstillstand erfolgreich wiederbelebt“, erläuterte Andresen. Der Grund: Die Zeugen eines solchen Notfalls wissen nicht was sie tun müssen. „Dabei ist es so einfach. Jeder kann lernen Leben zu retten“, so Andresen.

„Es kann jeden treffen und vor allem kann jeder helfen“, betont Dr. Jan-Thorsten Gräsner aus dem Institut für Rettungs- und Notfallmedizin. Gemeinsam mit Dr. Matthias Lutz, Kardiologe des Universitätsklinikums Schleswig-Holsteins, führte er die Schulung für die Schiedsrichter des TuS Jevenstedt und weitere Sportler durch. „Ich möchte mich vorbereitet fühlen, wenn ich tatsäch-

lich einmal reanimieren muss. Besser irgendwas tun, als nichts zu unternehmen, reicht mir persönlich nicht. Ich will richtig agieren“, erklärte Schiedsrichter Dajinder Pabla, der die Reanimationsschulung nach Jevenstedt holte.

Mit dem Deutschen Fußball-Bund und dem Schleswig-Holsteinischen Fußballverband wurden wichtige Multiplikatoren angesprochen. „Wir brauchen die Unterstützung, und gerade auch die jungen Menschen, die sich engagieren, helfen uns das große Ziel zu erreichen“, sagt Dr. Lutz. In 36 Monaten sollen 80 Prozent der Deutschen in der Lage sein, eine Laienreanimation durchzuführen. André Bernert, Geschäftsführer von Medical Management Partner, ist Sponsor der Jevenstedter Schiedsrichterabteilung und hat schon weitere Ideen, wie mehr Menschen



Neuschiedsrichter Noah Rodwald (li.) zeigt, dass auch und gerade junge Menschen reanimieren lernen können.

mit dieser Aktion erreicht werden können. „Wir arbeiten täglich mit medizinischem Personal zusammen und wollen das Thema über unsere Praxen bis zu den Patienten bringen.“ Wie ein solches Konzept aussehen kann, soll in naher Zukunft mit den Verantwortlichen besprochen werden. **DDP**

Hallenmasters der E-, D- und A-Junioren



Nachdem die E- und D-Jugend ihre Vorrundenspiele am Vortag gespielt hatten begann die Hallenmasters-Endrunde mit der E-Jugend. Acht Vereine hatten sich qualifiziert. In der Gruppe A traten Eintracht Groß Grönau, der TSV Travemünde, der TSV Kücknitz und der SV Viktoria IV an, in der Gruppe B spielten der Eichholzer SV, der VfB Lübeck, der SC Buntekuh und der 1. FC Phönix. Das erste Halbfinale bestritten Groß Grönau und der VfB Lübeck, Grönau setzte sich mit 2:0 durch. Das zweite Halbfinale gewann der Eichholzer SV mit 3:0 gegen den TSV Travemünde. Das Finale gegen Groß Grönau gewann der Eichholzer SV verdient mit 3:1 – so war die Begeisterung bei den Kleinen von



Stolzer Sieger: Die A-Junioren des TSV Siems, die im Finale das Team des VfB Lübeck mit 4:0 bezwangen.

der Guerickestraße riesengroß. Auch bei der D-Jugend spielten acht Vereine unter sich den Sieger aus. In der Gruppe A trafen der FC Dornbreite, der ATSV Stockelsdorf, Eintracht Groß Grönau und der SV Viktoria 08 aufeinander, in der Gruppe B kämpften der VfB Lübeck, der 1. FC Phönix, der Lübecker SC und Olympia Bad Schwartau um den Einzug ins Halbfinale. Dort standen sich im ersten Halbfinale der FC Dornbreite

und der 1. FC Phönix gegenüber. Nach einem spannenden Spiel gewann der FC Dornbreite mit 4:3. Das zweite Halbfinale entschied der VfB Lübeck gegen den ATSV Stockelsdorf mit 1:0 für sich. Das Finale gewann der VfB verdient mit 2:0 gegen den FC Dornbreite.

Bei der A-Jugend spielten je fünf Teams in zwei Gruppen. In der Gruppe A setzten sich der TSV Siems und der ATSV Stockelsdorf durch, in der

Gruppe B der VfB Lübeck und der SC Buntekuh. Im ersten Halbfinale kam es zu der Begegnung TSV Siems gegen SC Buntekuh, die der TSV Siems mit 2:0 gewann. Im zweiten Halbfinale setzte sich der VfB Lübeck mit 4:1 gegen den ATSV Stockelsdorf durch. Das Finale zwischen dem TSV Siems und dem VfB gewannen die Siemser überraschend mit 4:0. **HK**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.